

---

## 1. EINLEITUNG

Aufgrund der umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen im Abflussraum der Taurach wurde im Auftrag der Salzburger Landesregierung - FA 4/3 Wasserwirtschaft - eine Revision der Gefahrenzonenpläne für die Gemeinde Tamsweg (Hydroconsult GmbH; 2008) erstellt.

Dieses Projekt wird

**„Revision Gefahrenzonenplan Taurach – Taurach in Tamsweg“**

bezeichnet.

## 2. ORTSANGABE

Gemeinde:	Tamsweg
Katastralgemeinden:	Wölting, Tamsweg, Mörtelsdorf
Land:	Salzburg

Das Bearbeitungsgebiet umfasst den Bereich der Taurach von km 0.00 bis km 2.60.

## 3. VERWENDETE UNTERLAGEN

- Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Mur, Taurach-Lonka; Hydroconsult GmbH 2008
- Hochwasserschutz Taurach im Lungau, Planunterlagen Kollaudierung; DLP ZT GmbH 2016
- Hochwasserschutz Taurach im Lungau, Berechnungsmodell und Planunterlagen Wasserrechtliches Einreichprojekt; DLP ZT GmbH 2012
- Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich, WRG-Gefahrenzonenplanungsverordnung; 2014
- Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft – Abteilung Schutzwasserbau; 2006
- Arbeitsbehelf Planzeichen Gefahrenzonenausweisung, Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 18 – Schutzwasserwirtschaft; 2012
- Arbeitsbehelf Datenlieferung Gefahrenzonenausweisung, Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 18 – Schutzwasserwirtschaft; 2012
- Vermessung der ausgeführten Maßnahmen, DI Bernhard Reichl; 2014
- Vermessung der ausgeführten Maßnahmen, Techn. Büro für Vermessungswesen Gferer Erwin; 01.2016

Die Pläne für die Darstellung der Gefahrenzonen wurden auf Katasterbasis im Maßstab 1:2500 für die Gemeinde Tamsweg erstellt. Die Ausweisung der Zonen erfolgte nach den beschriebenen Vorgaben der Richtlinien zur Gefahrenzonenweisung für die Bundeswasserbauverwaltung (2006) und der WRG-Gefahrenzonenplanverordnung (2014).

#### **4. BESCHREIBUNG GZP-REVISION**

Das vorhandene Berechnungsmodell aus dem Hochwasserschutzprojekt Taurach (DLP; 2012) wurde anhand einer detaillierten Nachvermessung der umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Taurach adaptiert und eine erneute Berechnung für HQ<sub>30</sub>-Klarwasser und HQ<sub>100</sub>-, HQ<sub>300</sub>-Gefahrenszenario durchgeführt. Speziell für die Darstellung der Überströmung bei HQ<sub>300</sub> (Zone mit Gefährdung niedriger Wahrscheinlichkeit) wurden die ausgeführten Maßnahmen (Linearmaßnahmen) in das Berechnungsmodell eingebaut. Durch die errichteten Maßnahmen kommt es bei HQ<sub>100</sub> zu keinen Ausuferungen in Siedlungsgebieten entlang der Taurach.

Aufgrund der Berücksichtigung der errichteten und detailvermessenen Maßnahmen kann es zu geringfügigen Abweichungen der Wasserspiegelhöhen im Vergleich zum Einreichprojekt HWS-Taurach (DLP; 2012) kommen.

Für die Konstruktionsunterkanten der neu errichteten Brücken lag keine vollständige Vermessung vor. Nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden (Referat Schutzwasserwirtschaft) wurden diese planmäßig ausgeführt und entsprechend den vorliegenden Planunterlagen (Regelschnitte Brücken; DLP 2016) in den Berechnungen berücksichtigt.

Die Ausleitung zum Mühlbach (Reiterwehr Fluss-km 1.139) wurde in Abstimmung mit dem Referat für Schutzwasserwirtschaft in den Berechnungen als geschlossen angenommen. Laut Auskunft vom 31.03.2016 kommt die Oberkante der Wehrtafel auf 1021.30 müA zu liegen.

Die Zuflüsse im Berechnungsmodell erfolgten gemäß dem Gewässerentwicklungskonzept 2008.

Die Uferrandzone der roten Zone wurde mit folgenden Annahmen in Anlehnung an den ursprünglichen Gefahrenzonenplan erstellt:

- 5 m–Uferrandstreifen, außerhalb des Gewässerbettes (gilt in Bereichen geschlossener Bebauung),
- 10 m–Uferrandstreifen, außerhalb des Gewässerbettes (gilt im unbesiedelten Bereich);

Die Breite der roten Zone wurde in folgenden Bereichen von 10 m auf 5 m zurückgenommen:

- Rechtsufrig im Bereich des Hofermarktes (Grst. 419/9) auf Höhe Zinsbrücke
- Linksufrig auf Höhe Grst. 122/2 (ca. km 1.660) bis zur Zinsbrücke
- Linksufrig auf Höhe Grst. 579/64 (ca. km 0.890) bis Schwingerbrücke
- Rechtsufrig ab Mdg. Mühlkanal (Grst. 1482) bis Schwingerbrücke
- Linksufrig im Bereich Grst. 1037/3

### **Gefahrenmomente**

In Abstimmung mit dem Land Salzburg wurde die Revision des Gefahrenzonenplanes Taurach auf Basis der Kollaudierungsunterlagen (DLP; 2016) erstellt, in dem die Anlandungen für das Gefahrenszenario HW<sub>100</sub> und HW<sub>300</sub> wie folgt berücksichtigt wurden:

#### Bereich Mgd. Lessachbach:

Anlandung in der Taurach über die gesamte Sohle, Höhe max. ca. 2.0 m auf einer Länge von ca. 500 m.

#### Bereich Mdg. Mühlbach/Schwingerbrücke:

Anlandung in der Taurach über die gesamte Sohle, Höhe max. ca. 1.0 m auf einer Länge von ca. 800 m. Im Berechnungsmodell des Gewässerentwicklungskonzeptes (Hydroconsult; 2008) wurde diese Anlandung noch nicht berücksichtigt.

#### Bereich Mdg. Taurach in Mur:

Anlandung in der Mur über die gesamte Sohle, Höhe max. ca. 1.5 m auf einer Länge von ca. 400 m.

Die neu errichteten Brücken (Taurachsteg, Mehlhartlbrücke, Schwingerbrücke) wurden in den Berechnungen unverklast angenommen.

Graz, am 25.04.2016



Dr. Valentin Gamerith  
Hydroconsult GmbH

#### Sachbearbeiter:

DI Reinhard Kaplanski